Ressort: Entertaiment

Erfinder der künstlichen Befruchtung gestorben

London, 10.04.2013, 17:36 Uhr

GDN - Der britische Wissenschaftler Robert Edwards ist am Mittwoch im Alter von 87 Jahren nach langer Krankheit gestorben. Das teilte die Universität Cambridge mit.

Edwards war ein britischer Physiologe und Pionier auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin. Zusammen mit dem britischen Gynäkologen Patrick Steptoe entwickelte er die künstliche Befruchtung, wofür er 2010 mit dem Nobelpreis für Physiologie oder Medizin ausgezeichnet wurde. Edwards sei einer der größten Wissenschaftler gewesen, sagte Mike Macnamee, Chef der Bourn Hall-Klinik, die der Nobelpreisträger vor 33 Jahren gegründet hatte. Seine Arbeit in den frühen 1960er Jahren habe das Leben von Millionen Menschen weltweit verbessert.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-11604/erfinder-der-kuenstlichen-befruchtung-gestorben.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com